

Österreicher skeptisch hinsichtlich Song-Contest Erfolg

INTEGRAL-Umfrage: Erwartungshaltung nach Enttäuschung im Vorjahr niedrig

Nachdem die trackshittaz im letzten Jahr klar am Einstieg ins Finale vorbeigeschrammt sind, steigt jetzt Natalia Kelly in den musikalischen Ring: Österreich soll auch nach dem Semi-Finale noch im Wettbewerb des Eurovisions-Songcontests vertreten sein. An der virtuellen Unterstützung ihrer Landsleute soll es nicht liegen: rund ein Fünftel hat vor, sich die Übertragung der Vorrunde mit dem Österreichischen Beitrag anzusehen. Allein: die große Mehrheit ist skeptisch, ob es fürs Finale reichen wird....

22% der befragten Österreicher haben laut eigenen Angaben vor, das Semifinale mit Natalia Kelly im TV zu verfolgen, Frauen und junge Menschen finden sich dabei etwas häufiger unter den potenziellen Zusehern. In Ostösterreich (Wien, NÖ, B) werden dabei mehr Leute zusehen - nicht ganz unerwartet, lebt Natalia doch in Niederösterreich.

Sollte sie es bis ins Finale schaffen, steigt die Zahl der möglichen Daumendrücker dann noch einmal mächtig an: Gut ein Drittel der Österreicher will sich die finalen Darbietungen nicht entgehen lassen. Jeder Zehnte davon wird sich dabei übrigens die Kommentare von Stermann & Grisseman zu Gemüte führen.

Allerdings: die große Mehrheit befürchtet, dass es heuer für das Finale (wieder) nicht reichen wird. Fast zwei Drittel sind im Lager der Skeptiker zu finden, nur etwas mehr als ein Viertel (27%) zeigt sich optimistisch, Interessant dabei ist: nur 32% der befragten Personen geben an, das Lied bisher überhaupt schon gehört zu haben. „Die Erfahrungen der letzten acht Jahre, in denen es nur einmal gelungen ist, das Finale zu erreichen, lassen eben keine großen Erwartungen aufkommen. Die Österreicher denken, es hat mit so vielen verschiedenen Beiträgen nicht geklappt, warum soll es also gerade heuer funktionieren?“, analysiert Martin Mayr, Mitglied der INTEGRAL Geschäftsleitung.

Bleibt also zu hoffen, dass jenes Viertel der Bevölkerung Recht behält, das Natalia den Finaleinzug voraussagt. Oder noch besser: dass das eintrifft, was sich immerhin 3% der Befragten, hauptsächlich Frauen und junge Menschen, erhoffen: Natalia möge sich möglichst oft „twelve points“ abholen und damit unter die besten 3 kommen.

Dies sind Ergebnisse aus der INTEGRAL-Eigenforschung. Im Rahmen des INTEGRAL-Telebus wurden Ende April 2013 500 Personen repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 14 Jahren zu diesem Thema befragt.

Über INTEGRAL

INTEGRAL ist ein Full-Service-Institut und Anbieter maßgeschneiderter Marktforschungslösungen auf wissenschaftlicher Basis, von der Datenerhebung bis zur Lieferung handlungsrelevanter Informationen und Empfehlungen. In Kooperation mit dem Heidelberger Sinus-Institut, dessen Mehrheitsanteile INTEGRAL im Jahr 2009 übernommen hat, engagiert sich der österreichische Marktforscher intensiv in der Sinus-Milieu-Forschung. Die Ergebnisse bieten Marketingentscheidern aus Unternehmen, Medien und Politik wettbewerbsrelevante Informationen über Märkte und Zielgruppen.

Für Rückfragen stehen Ihnen Mag. Martin Mayr und Mag. Sandra Cerny, INTEGRAL Markt- und Meinungsforschung, zur Verfügung.

www.integral.co.at , Anfragen an aim@integral.co.at , Tel.Nr.: +43-(0)1-799 19 94